

## Die Streckenflugsaison 2011

So schnell vergeht mal wieder eine Flugsaison, gerade noch hat man sich über die traumhaften, thermischen Bedingungen im Frühjahr gefreut, da rauschte schon der durchwachsene Sommer durch und man befindet sich schon im thermisch ruhigen Herbst. Ein weiteres Zeichen dass die Flugsaison sich dem Ende zu neigt, ist das Ende der OLC-Saison. Zwar hat sich bei diesem Onlinewettbewerb, bei dem Piloten via GPS gestützten Navigations- oder



*Bestes Streckenflugwetter zu Beginn der Saison*

Antikollisionswarngerät für ihre Vereine Flüge in ein Onlineprogramm hoch laden können, das Bewertungssystem etwas vereinfacht, aber das generelle Prozedere blieb erhalten. So wird weiterhin die geflogene Strecke mit einem Flugzeugindex, um das unterschiedliche Leistungspotenzial der Maschinen auszugleichen, verrechnet und dann jeweils Punkte für die geflogene Strecke vergeben. Nachdem die Fliegerei stark vom Wetter, und die Streckenfliegerei speziell auch noch von aufsteigender, warmer Luft abhängig ist, war die Flugsaison 2011 nicht die einfachste. So kam das Highlight der heurigen Streckenfliegerei ganz klar gleich im Frühjahr, in dem die meisten, und weitesten Flüge eingereicht wurden. Speziell die Osterfeiertage stachen hier mit Traumtagen heraus. So verwundert es auch nicht, dass bereits Ende Mai, zu unserer traditionellen



*Das Wetter machte Mitte des Jahres nicht immer mit* Frühjahrsflugwoche in Kirchdorf die Hälfte der geflogenen Gesamtstrecke eingebracht wurde. Von da an wurde leider das Wetter deutlich durchwachsener, die geflogenen Strecken kürzer und die fliegbaren Tage weniger. Zwar gab unsere Sommerflugwoche in Pfarrkirchen nochmals der ganzen Sache einen guten Punkteschub, dennoch blieben auch hier wetterbedingt die Ergebnisse etwas hinter den Erwartungen. Danach zeigte sich noch das Ende des Augusts mit einem versöhnlichen Spätsommer erträglich, bevor mit dem September die ersten Herbstwetterlagen das Ende der Streckenfliegerei anzeigte, und die Ziellandesaison einläutete. Trotz alle dem zeigte sich auch heuer wieder die steigende Beliebtheit des OLC's und der Streckenfliegerei bei den Piloten der Luftsportgruppe des SV-Wacker. So nahmen heuer mittlerweile 7 Piloten am OLC teil, was ein neuer Rekord für die Luftsportgruppe ist. Dieser Trend spiegelt sich natürlich dann auch in den guten Zahlen wieder. So konnten die teilnehmenden Piloten heuer eine Gesamtstrecke von 5189 km zurücklegen und verfehlten damit nur um 100 km den eigenen Rekord seit der Einführung des OLC's. Durchschnittlich legte also jeder Pilot ca. 740 km

zurück. Auch die Steigerung gegenüber dem letzten Jahr lässt sich sehen, schließlich ist die erflogene Strecke im Gegensatz zu den 2760 km des Vorjahres fast eine Verdopplung der geflogenen Leistung. Mit Sicherheit mögen hier die Möglichkeit seine Flüge genau zu

analysieren und dadurch seine Fähigkeiten zu verbessern, genauso wie der Vergleich der eigenen Leistung mit derer anderer Piloten und Vereine die größten

Motivationsfaktoren sein.

Dieser Motivationsfaktor spiegelt sich auch in der niederbayerischen

Vereinswertung, mit Beteiligung dreier

Anrainervereine, wieder.

Hierbei werden alle Flüge der 13 teilnehmenden Vereine gesammelt und der Verein mit den meisten Punkten hat

gewonnen. Zwar dominierten mit *An Wolkenstraßen lassen sich schnell viele km machen* dem FC Kirchdorf und dem LSV Albatros wieder die üblichen Vereine den Wettbewerb,

allerdings konnte der FC Kirchdorf in dieser Saison den LSV Albatros knapp schlagen und den Sieg einheimen. Der LSV Straubing komplettierte als dritter das Siegerpodium. Die

Luftsportgruppe des SV-Wacker erreichte den 9. Platz, was eine Verbesserung um zwei Plätze darstellt. Insgesamt flogen die 154 beteiligten Piloten der 13 Vereine eine Strecke von

147.301 km, was ein Minus von fast 11.000 km zum Vorjahr darstellt. Bleibt nur zu hoffen, dass die Thermikgötter uns in der kommenden Saison wieder wohl gesonnen sind und uns ein neues Rekordjahr in Haus stehen kann.



Text & Bilder: Christian Forster

## Die Ziellandesaison 2011

Nach einem traumhaft schönem Saisonstart und einem eher durchwachsenen Sommer neigt sich die Flugsaison nun so langsam dem Ende zu und damit beginnt wieder die Zeit der Ziellandewettbewerbe. In diesem Jahr lud uns die FG Kirchdorf zu ihrer Vereinsmeisterschaft im Ziellanden am 17. September ein. Das besondere hierbei war, dass wir nicht wie üblich unsere vereinseigene Ka-8 benutzten, sondern eine zur „Cabrio-Ka 8“ umgebaute Maschine von Wilfried Aschauer, dem



*Schafft er es noch...?*

Organisator dieser Veranstaltung. Das Ziel war es nun mit dieser Maschine möglichst nah an einem auf der Landebahn befestigten Luftballon zum Stehen zu kommen. Als zusätzliche Erschwernis wurde bei den beiden Wertungsflügen die Bremse des Fliegers ausgehängt, wodurch man auch die genaue Ausrollstrecke des Fliegers mit einbeziehen musste. Zur Ermittlung des besten Ziellanders wurde nun der Abstand zwischen dem Ballon und dem

Fahrwerk des Flugzeugs gemessen und zusammen addiert. Der Pilot mit den wenigsten cm hatte somit diesen Durchgang gewonnen, noch nicht unbedingt aber den gesamten Wettbewerb. Denn es gab noch einen, besonders für die Zuschauer, amüsanten zweiten



*Runde 2: Farraht fahren*

Wertungsteil, in dem mit einem Fahrrad dessen Räder asymmetrisch waren, gefahren werden musste. An den Lenker des Fahrrads wurde ein kleiner Eimer mit Wasser befestigt und wer nach Durchfahrt eines Parcours das meiste Wasser ins Ziel brachte, hatte diesen Abschnitt gewonnen. Zuletzt wurden die Platzierungen beider Wertungen addiert und ein Gesamtsieger, im Übrigen der Organisator Wilfried Aschauer selbst, konnte ermittelt werden. Zwar konnte Thomas Grahammer mit dem letzten Platz den „Saupreis“

einheimsen, ansonsten waren die Burghauser Piloten aber nicht sehr erfolgreich und landeten alle im Mittelfeld des 20 Piloten umfassenden Starterfeldes. Und auch das traditionelle Ziellandlokalderby zwischen der Luftsportgruppe des SV-Wacker Burghausen und der Fluggruppe Alt-/Neuötting fand eine Woche später, also am 24. & 25. September erneut auf dem Segelfluggelände der FG Alt-/Neuötting, bei schönstem Spätsommerwetter, statt. Wie jedes Jahr war hierbei die Beteiligung beider Vereine wieder rege und es konnte ein Starterfeld von insgesamt 23 Piloten/innen aufgebracht werden, die auf Punktehatz gehen wollten. Durch das schöne und ruhige Wetter war die Punktejagd in diesem Jahr um einiges unbeschwerlicher als im letzten Jahr, in dem starke Winde für viele turbulente Landungen sorgten. So konnte man auch schnell die ersten Punktlandungen auf die 1 Meter breite Markierung sehen, die die maximalen 100 Punkte brachte. Doch auch wieder zu kurze Landungen, bei denen pro 5 Meter 20 Punkte abgezogen wurden, und zu lange Landungen, bei denen aber nur 10 Punkte pro 5 Meter abgezogen wurden, konnten bestaunt werden. Mit dieser Punktevergabe unterscheiden sich die beiden Wettbewerbe deutlich, da bei ersterem der Punkt des Anhalten, bei letzterem der erste Bodenkontakt ausschlaggebend für die Bepunktung ist. Bereits 1. am



*Ziellanden auf der Osterwies*

Wertungstag absolvierte Ernst Roscher, Abteilungsleiter der Burghauser Flieger, seine 3 Wertungsflüge und war mit 280 von möglichen 300 Punkten ein heißer Kandidat auf den Sieg. Aber auch das restliche Verfolgerfeld legte sich kräftig ins Zeug und so konnte Alpar Dömötör, seines Zeichens Fluglehrer der FG Alt-/Neuötting, mit Ernst Roscher gleich ziehen. Also musste die Entscheidung über den Sieg, wie schon im Vorjahr, durch ein „Rittern“ entschieden werden. Dies erwies sich als besonders spannend, da erst im dritten Durchlauf die Entscheidung zu Gunsten von Ernst Roscher fiel. Somit gelingt dem SV-Wacker

Burghausen erneut die Revanche im Ziellandelokalderby und Arthur Schweighofer, ebenfalls FG Alt-/Neuötting, komplettiert mit dem dritten Platz das Siegerpodium.

Text & Bilder: Christian Forster



*von links nach rechts: Platz 1 bis 3 in Altötting*

### Und wieder neuer Zuwachs

Die guten Nachrichten aus dem Bereich Ausbildung reißen nicht ab. So konnten wir Mitte August erneut ein neues Mitglied in der Luftsportgruppe begrüßen.

Thomas Winterer aus Burgkirchen stieß nämlich wie einige Monate vor ihm sein Namensvetter, der im Übrigen mittlerweile die Umschulung auf den Schulungseinsitzer hinter sich gebracht hat, zu den Luftsportlern des SV-Wacker. Auch er konnte nun bereits begeistert seine ersten Starts auf dem Schulungsdoppelsitzer ASK-21 mit Fluglehrer hinter sich bringen.



*Thomas in der ASK-21*

## Nach langer Flugabstinenz endlich wieder allein unterwegs

Der Mitte Mai zu uns gestoßene, "neue" Flugschüler Thomas Grahammer schaffte es nun bereits nach etwas mehr als einem Monat sich wieder frei zu fliegen. Wieso wieder? Nun, er begann seine Segelflugausbildung schon einmal vor 16 Jahren, musste diese dann aber aus privaten und beruflichen Gründen abbrechen. Nach dieser langen Zeit der Abstinenz begann er nun seine Ausbildung quasi wieder von neuem und konnte somit nun zum zweiten Mal seinen ersten Alleinflug feiern. Durch diese Umstände kam er auch dem traditionellen Aushauen nach dem ersten Alleinflug aus. Wollen wir hoffen, dass dies kein böses Omen ist und wünschen viel Glück bei der weiteren Ausbildung!



*Freude nach der ersten gelungenen Landung*

## Zuwachs für die Luftsportgruppe

Eine weitere erfreuliche Nachricht, neben den bereits berichteten guten Wetterbedingungen des heurigen Jahres, gibt es aus dem Bereich der Pilotenausbildung. So stießen Christoph Beyer aus Burghausen und Thomas Grahammer aus Stammham Mitte Mai als neue Flugschüler zur Luftsportgruppe und legten bereits begeistert ihre ersten Schulungsstarts mit Fluglehrer hin. Wir wünschen euch viel Erfolg und Spaß bei der Ausbildung zum Segelflieger!

## Ein gelungener Saisonstart

Zeichnete sich die Flugsaison 2010 über weite Strecken durch eher durchwachsenes Wetter aus, scheinen die Wettergötter im neuen Jahr dies wieder gut machen zu wollen. So konnten in der aktuellen Flugsaison bereits außergewöhnlich früh, nämlich Mitte März, die ersten Segelflugstarts gemacht werden. Diese guten Vorzeichen setzten sich bis jetzt über das laufende Jahr hin fort, so auch über die Osterfeiertage und die anschließende Woche. Zu diesem Zeitpunkt führt die Fluggruppe Alt-/Neuötting ihre traditionelle Frühjahrsflugwoche durch und wir SV-Wacker-Flieger wurden dieses Jahr zur Teilnahme an dieser eingeladen. Natürlich wurde dieses Angebot dankend von uns angenommen und so brachen wir



*Großaufgebot auf der Osterwies in Altötting*

Karfreitag mit unseren drei Segelfliegern zur Osterwiese auf. Bereuen sollten wir diese Entscheidung nicht, denn die Woche zeichnete sich durch viel Gastfreundschaft, jede Menge Spaß und gute Flugleistungen aus. Nach einem herzlichen Empfang wurden also die Flugzeuge aufgerüstet und sogleich das gute Wetter für die ersten Flüge genutzt. Das Glück mit dem guten Wetter sollte uns dann über die ganze Woche hold bleiben, zwar wurden die Flugbedingungen an ein paar Tagen durch starken Ostwind und gelegentliche Schauer erschwert, aber dennoch konnte an jedem Tag Flugbetrieb statt finden. Besonders gut



*Kleiner Schauer im Hintergrund*

manch einer konnte in dieser Woche neue, persönliche Bestleistungen erzielen. Selbst unsere doppelsitzige Schulmaschine ASK-21 ging auf Strecke und flog mal eben von Altötting aus am Chiemsee vorbei, zurück bis nach Eggenfelden und landete nach ca. 120 km wieder sicher am Startpunkt. Solche Ereignisse spiegeln sich dann auch in den guten Flugleistungen der Flugzeuge wieder. So brachten wir es in dieser Woche mit unseren drei Seglern auf 36 Starts und waren 36 Stunden in der Luft. Bei solchen Werten verwundert es auch nicht, dass die SV-Wackerpiloten sich heuer im Streckenflugwettbewerb OLC gut schlagen. Der OLC, kurz für Online Contest, ist ein Internetprogramm in dem Piloten ihre, per GPS gestützten Navigations- oder Antikollisionsgeräten aufgezeichneten Flüge, für ihre Vereine hoch laden können. Die geflogene Strecke wird dann mit Hilfe eines Flugzeugindex bepunktet und man kann seine Flugleistung auf einer Karte begutachten und mit anderen Piloten und Vereinen vergleichen. Die 6 Piloten des SV-Wacker, die sich am OLC beteiligen, konnten so bereits in den ersten zwei Monaten der heurigen Flugsaison eine Strecke von ca. 2500 km erfliegen, was ungefähr der Strecke von Burghausen nach Tunis und zurück entspricht. Mit dieser Leistung liegt man im bayernweiten Vereinsvergleich im guten Mittelfeld, was für eine so



*Traumwetter bringt tolle Streckenflüge hervor*  
 kleine Abteilung mit nur einem kleinen Flugzeugpark nicht schlecht ist. Des Weiteren entspricht diese Strecke fast schon der Gesamtstrecke des vergangenen Jahres und das

zeigten sich hierbei die Osterfeiertage an denen täglich Höhen über 2000 m über Grund, ja sogar teilweise bis zu 2700 m über Grund, erreicht wurden. Solche Höhen mögen bei geübten alpinen Piloten gerade mal ein müdes Lächeln hervorrufen, da diese bei Föhnlagen schon mal Höhen von bis zu 10000 m erreichen, aber für uns „Flachlandflieger“ in den heimischen Breiten sind solche Höhen ein absolutes Highlight das leider viel zu selten eintritt. Mit solchen Bedingungen ließ sich natürlich auch einiges an Streckenfliegerei betreiben und so

bereits vor unserer traditionellen Frühjahrsflugwoche in Kirchdorf, die jedes Jahr in der Christi Himmelfahrts-Woche statt findet. Unter diesen Vorbedingungen steht einem neuen Streckenflugrekordjahr kaum noch etwas im Wege, da die Flugsaison im Normalfall bis Ende Oktober läuft.

Text & Bilder: Christian Forster